

Synodentag: Krankenhaus- und Geriatrieseelsorge, 10.12.2014

Kärtchenaktion:¹ Was kann, möchte, werde ich als Synodale/r, PresbyterIn, GemeindevertreterIn tun, damit das, was ich mir gewünscht hätte/habe, besser erfüllt werden kann? - Sortiert

In der Gemeinde

- Seelsorge in der Gemeinde thematisieren und immer wieder ins Bewusstsein rufen
- Presbyter- und GemeindevertreterInnsitzung --- Themen vorstellen und präsentieren (Mitarbeitersuche) (Vortragende Fr. K. Schöne)
- Glauben bereits bei Kindern stärken
- PfarrerInnen aus gremialer wirtschaftlicher Organisation heraushalten
- Krankenseelsorge in der Gemeinde präsenanter machen, mit Ehrenamtlichen und finanziell unterstützen
- Was/wer wird wo/wie gebraucht?
- In der Gemeindezeitung Anliegen veröffentlichen
- Gespräch mit SeelsorgerInnen aufnehmen
- Als GemeindepfarrerIn die Seelsorge in Institutionen wahrnehmen und unterstützen
- Bessere Betreuung und regelmäßige Begleitung des Besuchsdienstkreises
- Mit den MitarbeiterInnen im Besuchskreis / Diakoniekreis darüber reden
- KH- und GeriatrieseelsorgemitarbeiterInnen ermutigen und bestärken – von diesem Studientag berichten - Aufmerksam sein und „bewusst“ machen!
- Engagement in den Gemeinden unterstützen und ausbauen
- Pfarrgemeinde-Diakonie ausbauen, fördern
- Gemeindeglieder motivieren, seelsorgerliche Ausbildung zu absolvieren
- Begleitung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten konkret weitergeben/veröffentlichen (Folder), wo kann man sich (frau sich) hinwenden – in Gemeindezeitung geben, auf Homepage der Gemeinde stellen
- KrankenseelsorgerInnen in GV/PB einladen
- Ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Gemeinde ein Forum geben, in dem sie gehört und wahrgenommen werden - Sie unterstützen mit dem, was sie brauchen - Neue MitarbeiterInnen suchen und finden
- Ehrenamtliche, hauptamtliche MA suchen, motivieren, begleiten
- Versuchen, Strukturen zu schaffen, anzuregen für besseren Kommunikationsfluss
- Voraussetzungen für „intime“ Räume schaffen
- Ehrenamtliche vor Ort ausbilden und beauftragen
- Bewusstsein für Notwendigkeit in Gemeinden schaffen

In der Superintendenz / Auf Gesamtkirchenebene

- Gemeinden in den Einrichtungen sichtbar machen

¹ Von den Aktionskärtchen zusammengeschrieben und nach Bereichen geordnet von Herwig Hohenberger, 29.12.2014

- Informieren – informiert werden
- Bewusstmachen der Aufgaben der Krankenhauseelsorge
- Seelsorge besser sichtbar machen
- Den Mut zum Schwerpunktsetzen fördern
- Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche SeelsorgerInnen fördern
- Erreichbarkeit organisieren, Notfallhandy
- In allen Diözesen Pfarrstellen schaffen, die ausschließlich mit Krankenhauseelsorge zu tun haben. Die Anzahl der Planstellen ist von der Seelenzahl/Diözese abhängig
- Verbreitung / Bekanntmachen helfen, dass Seelsorge genug Platz und Aufmerksamkeit findet bei Prioritätensetzung
- Als SI: Regelmäßige Treffen mit den Seelsorger/inn/en aus der kategorialen Seelsorge
- Menschen gewinnen, die sich für ehrenamtliche/hauptamtliche Seelsorge einsetzen und mitarbeiten.
- Der Krankenhaus- und Heimseelsorge Aufmerksamkeit geben, auf Anforderungen und Zuwendung achten, die Möglichkeiten zur Realisierung wahrnehmen
- Wertschätzung aller Mitarbeitenden
- Stellenplan in Wien
- Für genügend Stellen, Ausbildungen, Schwerpunkte sorgen
- Systeme von innen verändern
- Seelsorge als Thema wachhalten
- Rahmenbedingungen weiterhin schaffen, auch Ausbildungen finanzieren
- PR-Arbeit, sichtbar sein
- Einladung und Ermutigung zu diakonischem Handeln
- Einen kirchlichen Arbeitskreis ins Leben rufen, der sich der Unterstützung von Menschen, die aufgrund längerer Krankheit von Arbeitslosigkeit betroffen sind, widmet
- AEKÖ unterstützen
- Krankenhauseelsorge in jeder Weise unterstützen und eigene Verantwortung gegenüber Kranken im Umfeld wahrnehmen
- Evangelische Seelsorge(n) vernetzen ---„Projekt Krankenhaus 2020“ und miteinander in der Öffentlichkeit präsentieren

Finanzielles

- Finanzielle Unterstützung
- Mich für die dafür notwendige finanzielle Ausstattung einsetzen
- Fremdfinanzierungen suchen
- Ehrenamtlichen-Ausbildung von Kirche zahlen!
- Sich dafür einsetzen, dass finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden
- Finanzierung sichern! (Wien)
- Die finanziellen Ressourcen, soweit wie möglich stabil halten bzw. vergrößern
- Motivieren (finanzieren) und selbst Zeit nehmen (auch für´s SeelsorgerInnenbegleiten)
- Finanziell absichern, dass evang. Seelsorge erweitert wird und gute Ausbildung möglich wird!
- Ausreichen Ressourcen zur Verfügung stellen

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen

- Menschen ermutigen, SeelsorgerIn zu werden
- Im Gespräch bleiben – regelmäßige Treffen mit Haupt- und Nebenamtlichen
- PfarrerInnen und Ehrenamtliche motivieren, Menschen zu gewinnen, die sich ausbilden lassen
- Kennenlernen der MitarbeiterInnen und ihrer Anliegen
- Unterstützung und Bedankung der MA (ehrenamtl.)
- Menschen in meiner Umgebung motivieren, Mitarbeiter (Seelsorge) zu werden und diese Menschen in ihrer Arbeit zu unterstützen
- Bekannter machen, dass es diese Art von Seelsorge gibt
- Hoffentlich vermitteln zwischen Interessierten/Engagierten und „Ausbildung“, Betreuung
- Menschen für die Krankenhaus- + Pflegeheim-Seelsorge motivieren, die ausreichend Sensibilität für die eigene Rolle haben und sich selbst zurücknehmen können
- Motivieren (finanzieren) und Zeit nehmen (auch für's SeelsorgerInnenbegleiten)
- Ehrenamtliche zu Besuchsdiensten motivieren
- Ehrenamtliche Supervision/Begleitung anbieten
- Wertschätzung
- MitarbeiterInnen gewinnen, für ihre Ausbildung sorgen, sie begleiten und unterstützen für die Seelsorge in Krankenhaus, in den Altenheimen und bei Pflegebedürftigen, die zu Hause sind
- Zuhören, Freude und Probleme wahrnehmen und dann Dank und Ermutigung aussprechen

Aus- und Fortbildungen, Begleitung

- Fortbildung fördern
- (Noch mehr) geeignete Menschen finden, sie motivieren und sie ausbilden
- Gute Ausbildung der Mitarbeiter
- Immer wieder die Wichtigkeit von Weiterbildung und Supervision betonen und mich für die dafür notwendige finanzielle Ausstattung einsetzen
- Ausbildung und Supervision für all in Seelsorge Tätigen
- Werbung für Ehrenamtliche MA-Schulungen für EA
- Die Ausbildung und Begleitung der Seelsorgenden stärken und ausweiten
- Ehrenamtliche ausbilden
- Noch mehr EA Ausbildung
- Fort- und Weiterbildung verstärken
- Begleitung und Angebot der Qualifizierung
- Mehr Freiräume für Reflexion schaffen
- KGH-Seelsorge-Aus- und Fortbildung fördern
- Gute Begleitung und Fortbildung für SeelsorgerInnen

Selbst (in der Seelsorge) tätig sein

- Selbst aktiv werden
- Mir mehr Zeit nehmen
- Das Herz auf der Zunge tragen
- Selber handeln --- GD-Gestaltung übernehmen, Besuche machen
- Mich fortbilden lassen, um Fragen auszuhalten, um damit verantwortlich umzugehen
- Zuhören, Gespräche
- Kontakte / Berührungen (Hand geben)
- Besuche machen
- Zuhören – mit großer Empathie
- Aufmerksam auf Menschen zugehen
- Einlassen auf Besonderheiten
- Geduld, Geduld, Geduld ...
- Zuhören
- Eigene Erfahrungen weitersagen und Besuche fördern
 - ☺ Vorbild sein, darüber reden
- Mit offenen AUGEN, OHREN HERZEN durchs Leben gehen; + INNEHALTEN + DABEI BLEIBEN, WO ERWÜNSCHT
- Patienten nicht als Seelsorgeklientel, sondern als Menschen zu sehen
- Zeit und Ressourcen zur Verfügung stellen
- Zeit nehmen zum Zuhören
- Zeit
- Mir Zeit für Seelsorge nehmen
- Selbst tätig sein
- Anliegen vermitteln
- Freude an der Musik vergrößern
- Freundliches Lächeln
- Besuche machen
- Da sein, hören, wahrnehmen, flexibel sein, da sein usf.

Spirituelles

- Gottesdienste elementar feiern
- Gottesdienste liebevoll vorbereiten, gestalten und feiern
- Ehrenamtliche vor Ort ausbilden und beauftragen

Kirche und Institutionen und Gesellschaft

- Noch viel mehr Vernetzung Kirche – Institutionen – Politik – weltliche Institutionen
- Was kann helfen, dass mehr Menschen länger Daheim bleiben können? ... betreut werden können?
- Welche Lösungen gibt es für demografische Herausforderungen?
- Für Einbindung der Angehörigen sorgen
- Hospizbewegung beschreiben
- Tabuthema Tod bei Kindern ansprechen:

- Evang. Seelsorge vorstellen
- Vielleicht auch konkrete, persönliche Kontakte ermöglichen
- Christliches Menschenbild vermitteln

Ökumene

- Ökumenische Zusammenarbeit ausbauen = Reichtum und Stärke
- Mich weiterhin für die ökumenische KSA-Ausbildung einsetzen
- Ökumenisch vor Ort zusammenarbeiten
- Erfahrungen austauschen

**Kärtchenaktion: Was kann, möchte, werde ich als Synodale/r, PresbyterIn, GemeindevertreterIn tun, damit das, was ich mir gewünscht hätte/habe, besser erfüllt werden kann? - Unsortiert
(Je Absatz ein Kärtchen)**

Seelsorge in der Gemeinde thematisieren und immer wieder ins Bewusstsein rufen
Selbst aktiv werden
Gemeinden in den Einrichtungen sichtbar machen

Menschen ermutigen, SeelsorgerIn zu werden
Mir mehr Zeit nehmen
Gottesdienste elementar feiern
Das Herz auf der Zunge tragen

Fortbildung fördern
Im Gespräch bleiben – regelmäßige Treffen mit Haupt- und Nebenamtlichen
Selber handeln --- GD-Gestaltung übernehmen, Besuche machen

(Noch mehr) geeignete Menschen finden, sie motivieren und sie ausbilden

Informieren – informiert werden

PfarrerInnen und Ehrenamtliche motivieren, Menschen zu gewinnen, die sich ausbilden lassen

Mich fortbilden lassen, um Fragen auszuhalten, um damit verantwortlich umzugehen

Presbyter- und Gemeindevertretersitzung --- Themen vorstellen und präsentieren
(Mitarbeitersuche) (Vortragende Fr. K. Schöne)
Zuhören, Gespräche
Kontakte / Berührungen (Hand geben)

Besuche machen

Glauben bereits bei Kindern stärken
Zuhören
PfarrerInnen aus gremialer wirtschaftlicher Organisation heraushalten

Krankenhausseelsorge in der Gemeinde präserter machen, mit Ehrenamtlichen und finanziell unterstützen

Gute Ausbildung der Mitarbeiter

Bewusstmachen der Aufgaben der Krankenhausseelsorge
Kennenlernen der MitarbeiterInnen und ihrer Anliegen
Was/wer wird wo/wie gebraucht?

Immer wieder die Wichtigkeit von Weiterbildung und Supervision betonen und mich für die dafür notwendige finanzielle Ausstattung einsetzen

In der Gemeindezeitung Anliegen veröffentlichen
Gespräch mit SeelsorgerInnen aufnehmen

Unterstützung und Bedankung der MA (ehrenamtl.)
Ausbildung und Supervision für all in Seelsorge Tätigen

Menschen in meiner Umgebung motivieren, Mitarbeiter (Seelsorge) zu werden und diese Menschen in ihrer Arbeit zu unterstützen

Eigene Erfahrungen weitersagen und Besuche fördern

Als GemeindepfarrerIn die Seelsorge in Institutionen wahrnehmen und unterstützen

☺ Vorbild sein, darüber reden

Seelsorge besser sichtbar machen

Mit offenen AUGEN, OHREN HERZEN durchs Leben gehen; + INNEHALTEN + DABEI BLEIBEN,
WO ERWÜNSCHT

Bessere Betreuung und regelmäßige Begleitung des Besuchsdienstkreises

Patienten nicht als Seelsorgeklientel, sondern als Menschen zu sehen
Zeit und Ressourcen zur Verfügung stellen

Den Mut zum Schwerpunktsetzen fördern

Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche SeelsorgerInnen fördern
Zeit nehmen zum Zuhören

Erreichbarkeit organisieren, Notfallhandy

Finanzielle Unterstützung
Werbung für Ehrenamtliche MA-Schulungen für EA

Mit den MitarbeiterInnen im Besuchskreis / Diakoniekreis darüber reden
KH- und GeriatrieseelsorgemitarbeiterInnen ermutigen und bestärken – von diesem Studententag berichten
Aufmerksam sein und „bewusst“ machen!

Die Ausbildung und Begleitung der Seelsorgenden stärken und ausweiten

In allen Diözesen Pfarrstellen schaffen, die ausschließlich mit Krankenhausseelsorge zu tun haben. Die Anzahl der Planstellen ist von der Seelenzahl/Diözese abhängig

Engagement in den Gemeinden unterstützen und ausbauen

Verbreitung / Bekanntmachen helfen, dass Seelsorge genug Platz und Aufmerksamkeit findet bei Prioritätensetzung

Als SI: Regelmäßige Treffen mit den Seelsorger/inn/en aus der kategorialen Seelsorge

Menschen gewinnen, die sich für ehrenamtliche/hauptamtliche Seelsorge einsetzen und mitarbeiten.

Fremdfinanzierungen suchen

Pfarrgemeinde-Diakonie ausbauen, fördern

Ehrenamtliche ausbilden

Ökumenische Zusammenarbeit ausbauen = Reichtum und Stärke

Noch mehr EA Ausbildung

Ehrenamtlichen Ausbildung von Kirche zahlen!

Noch viel mehr Vernetzung Kirche – Institutionen – Politik – weltliche Institutionen

Was kann helfen, dass mehr Menschen länger Daheim bleiben können? ... betreut werden können?

Welche Lösungen gibt es für demografische Herausforderungen?

Und und und und ...

Zeit

Sich dafür einsetzen, dass finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden

Bekannter machen, dass es diese Art von Seelsorge gibt

Hoffentlich vermitteln zwischen Interessierten/Engagierten und „Ausbildung“, Betreuung

Zuhören – mit großer Empathie

Der Krankenhaus- und Heimseelsorge Aufmerksamkeit geben, auf Anforderungen und Zuwendung achten, die Möglichkeiten zur Realisierung wahrnehmen

Wertschätzung aller Mitarbeitenden

Stellenplan in Wien

Finanzierung sichern!

Gemeindeglieder motivieren, seelsorgerliche Ausbildung zu absolvieren

Begleitung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen

Systeme von innen verändern

Seelsorge als Thema wachhalten

Für genügend Stellen, Ausbildungen, Schwerpunkte sorgen

Fort- und Weiterbildung verstärken

Für Einbindung der Angehörigen sorgen

Rahmenbedingungen weiterhin schaffen, auch Ausbildungen finanzieren
PR-Arbeit, sichtbar sein

Mir Zeit für Seelsorge nehmen

Mich weiterhin für die ökumenische KSA-Ausbildung einsetzen

Die finanziellen Ressourcen, soweit wie möglich stabil halten bzw. vergrößern

Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten konkret weitergeben/veröffentlichen (Folder), wo
kann man sich (frau sich) hinwenden – in Gemeindezeitung geben, auf Homepage der
Gemeinde stellen

KrankenhausseelsorgerInnen in GV/PB einladen

Menschen für die Krankenhaus- + Pflegeheim-Seelsorge motivieren, die ausreichend
Sensibilität für die eigene Rolle haben und sich selbst zurücknehmen können

Freude an der Musik vergrößern

Freundliches Lächeln

Besuche machen

Einladung und Ermutigung zu diakonischem Handeln

Begleitung und Angebot der Qualifizierung

Wertschätzung

Tabuthema Tod bei Kindern ansprechen:

Evang. Seelsorge vorstellen

Hospizbewegung beschreiben

Vielleicht auch konkrete, persönliche Kontakte ermöglichen

Christliches Menschenbild vermitteln

Aufmerksam auf Menschen zugehen

Einlassen auf Besonderheiten

Geduld, Geduld, Geduld ...

Motivieren (finanzieren) und selbst Zeit nehmen (auch für's SeelsorgerInnen begleiten)

Ehrenamtliche zu Besuchsdiensten motivieren

Ehrenamtliche Supervision/Begleitung anbieten

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Gemeinde ein Forum geben, in dem sie gehört und
wahrgenommen werden

Sie unterstützen mit dem, was sie brauchen

Neue MitarbeiterInnen suchen und finden

Ehrenamtliche, hauptamtliche MA suchen, motivieren, begleiten

Gottesdienste liebevoll vorbereiten, gestalten und feiern

Finanziell absichern, dass evang. Seelsorge erweitert wird und gute Ausbildung möglich wird!

Mehr Freiräume für Reflexion schaffen

Versuchen, Strukturen zu schaffen, anzuregen für besseren Kommunikationsfluss
Voraussetzungen für „intime“ Räume schaffen

Einen kirchlichen Arbeitskreis ins Leben rufen, der sich der Unterstützung von Menschen, die aufgrund längerer Krankheit von Arbeitslosigkeit betroffen sind, widmet

Ökumenisch vor Ort zusammenarbeiten
Erfahrungen austauschen
AEKÖ unterstützen
KGGH-Seelsorge-Aus- und Fortbildung fördern
Ehrenamtliche vor Ort ausbilden und beauftragen

Da sein, hören, wahrnehmen, flexibel sein, da sein usf.

MitarbeiterInnen gewinnen, für ihre Ausbildung sorgen, sie begleiten und unterstützen für die Seelsorge in Krankenhaus, in den Altenheimen und bei Pflegebedürftigen, die zu Hause sind

Krankenhausseelsorge in jeder Weise unterstützen und eigene Verantwortung gegenüber Kranken im Umfeld wahrnehmen

Gute Begleitung und Fortbildung für SeelsorgerInnen
Ausreichen Ressourcen zur Verfügung stellen
Bewusstsein für Notwendigkeit in Gemeinden schaffen

Evangelische Seelsorge(n) vernetzen ---„Projekt Krankenhaus 2020“ und miteinander in der Öffentlichkeit präsentieren

Zuhören, Freude und Probleme wahrnehmen und dann Dank und Ermutigung aussprechen

Selbst tätig sein
Anliegen vermitteln